

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bez.
unentgeltl. Lieferung in's Haus
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

N^o. 339.

Montag, den 5. December

1859.

Dresden, den 4. December.

Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Leipzig, 2. Decem-
ber: Unsere Landesuniversität hat heute das Jubiläum
ihres 450jährigen Bestehens in einer Weise gefeiert, ver-
möge welcher die Geschichte dieser Feier eins der schönsten
Blätter in den Annalen dieser Universität bleiben wird.
Schon am frühen Morgen sah man von den Thürmen
und öffentlichen Gebäuden unsrer Stadt Fahnen und
Flaggen wehen, bekundend die Theilnahme, welche die
Stadt an dieser Feier nähme. Um 9 Uhr versammelten
sich im Sitzungssaale des Universitätsgerichts sämtliche
Professoren und Beamte der Universität, Sr. Excellenz
der Herr Staatsminister v. Falkenstein, Herr Kreisdirect-
or v. Burgsdorff. Von hier aus begab sich die Ver-
sammlung in folgender Ordnung nach der Paulinerkirche:
Eine Abtheilung Studenten mit Fahnen, geführt von
Chargirten, eröffnete den Zug, ihnen folgte die Geislich-
keit der Stadt. Unter Vortritt zweier Pöbelle eröffnete
dann den Zug der Professoren der Rector Magnificus,
Sch. Rath v. Wächter, im Ornat, geleitet von den Her-
ren Staatsminister von Falkenstein und Kreisdirector
von Burgsdorff. Ihm folgten die theologische, juristische,
medizinische und philosophische Facultät, geführt von ihren
Decanen im Ornat. Wie die Spitze, so bildete auch
den Schluß des Zuges eine Abtheilung Studirender mit
ihren Fahnen. Der Gottesdienst fand seinen Mittelpunkt
in dem inbrünstigen Dank- und Bittgebet des Herrn Uni-
versitätspredigers, Dombherrn Professors Dr. Brückner,
und schloß mit dem Segensspruche und dem Gesange:
„Amen, das ist, es werde wahr.“ Nach dem Gottes-
dienste begab sich der Rector Magnificus mit den Deca-
nen wieder in den schon genannten Versammlungssaal,
wo sich dann Deputationen des Rathes, der Stadtver-
ordneten, der Gymnasien, der Bürger- und Armenschulen,
der hiesigen Königl. Behörden, des Handelsstandes, ge-
lehrter und anderer Corporationen u. einsanden, um die
Universität an diesem feierlichen Tage zu beglückwünschen.
Bei dieser Gelegenheit wurde dem Rector Magnificus
durch Herrn Bürgermeister Koch das Ehrenbürgerdiplom
überreicht. Während dieses Actes hatten sich die Studi-
renden mit ihren Fahnen auf dem Bahnhofe aufgestellt,
wo sich dann auch Sr. Excellenz der Herr Staatsmini-
ster von Falkenstein, der Rector Magnificus, sowie sämt-
liche Vorstände der hiesigen königlichen und städtischen
Behörden einsanden, um Sr. Majestät den König bei

Allerhöchst dessen Ankunft ehrfurchtsvoll zu begrüßen. Diese
Ankunft erfolgte halb 12 Uhr. Als Sr. Majestät, be-
gleitet von S. K. H. dem Kronprinzen und dem
Prinzen Georg, auf dem freien Plage vor den in Parade
aufgestellten Studenten erschienen, wurde Allerhöchstihm
von einem der Chargirten ein Hoch dargebracht, in wel-
ches die sämtlichen Comilitonen mit jubelnder Begeiste-
rung einstimmten. Gleicher Jubel begleitete die allerhöch-
sten und höchsten Herrschaften, als Sie in den bereit ste-
henden Königl. Wagen den Bahnhof verließen, um sich
zu einem kurzen Aufenthalte nach dem Schützenhause zu
begeben. Die Studirenden bewegten sich in geordnetem
Zuge nach der Aula. Kurz nach 12 Uhr fuhrn Sr.
Majestät in Begleitung der Königl. Prinzen am Eingange
des Augusteums vor, wurden daseibst von dem Rector
Magnificus, dem Herrn Kreisdirector und den vier De-
canen ehrfurchtsvoll empfangen und in die Aula geleitet,
wo Allerhöchstselben unter Trompeten- und Paukenschall
der Rednerbühne gegenüber sich niederließen. Nach Auf-
führung der vom Kapellmeister Jul. Rich für diesen
Zweck componirten Cantate: „Am hehren Firmament der
Zeiten“ u., die der Componist selbst dirigirte, betrat der
Herr Sch. Rath v. Wächter die Rednerbühne und hielt
eine längere, an geschichtlichen Daten reiche Rede und
schloß an den Ausdruck des ehrfurchtsvollsten Dankes ge-
gen die anwesende Majestät die dringende Mahnung an
Professoren und Studirende, einmüthig zusammenzukommen
zur Ehre der Universität, damit sie, wie sie es gegenwär-
tig sei, ihren deutschen Schwestern ebenbürtig bleibe. End-
lich erfüllte der Redner noch einen ehrenvollen Auftrag,
der ihm nach dem einstimmigen Beschlusse der betreffenden
Facultäten geworden war, indem er Sr. K. H. den
Kronprinzen zum Doctor beider Rechte und Sr. K. H.
den Prinzen Georg zum Doctor der Philosophie procla-
mirte. In gleicher Weise proclamirte er die Herren
Staatsminister v. Falkenstein, Präsident wickl. Sch. Rath
v. Langenn in Dresden und Prof. Lepsius in Berlin zu
Doctoren der Theologie; die Herren Staatsminister
v. Behr, Bürgermeister Koch und Adv. Einert zu Doc-
toren beider Rechte; die Herren: Prof. Hankel und Di-
visionsstabsarzt Hardrath zu Doctoren der Medicin und
die Herren Kriegsgerichtsrath Seibert zu Arnberg, Frei-
herrn von und zu Auffs in Nürnberg, Bergrath Witt-
bach in Freiberg, Pastor Howard und Organist Sanger
in Leipzig zu Doctoren der Philosophie. Nachdem nun